

# Gehe zurück zur Quelle

## GEHE ZURÜCK ZUR QUELLE UND ZUR GEBURT DER ZEIT.

Wir sind gestresst und suchen nach dem Sinn unseres Wirbelns und Arbeitens, nach dem Sinn unseres Leidens und nach dem Sinn des Stresses, dem wir so oft unterworfen sind oder dem wir uns selbst unterwerfen. Und wir leiden darunter, dass wir so undurchsichtigen Schicksalsmächten ausgeliefert sind, ohne deren Sinn, ja ohne den Sinn unseres gesamten Handelns und letztlich unseres Lebens zu erkennen.

Zuerst ist es notwendig, die inneren Zwänge zu beherrschen, zu minimieren und zu beseitigen. Dazu gehört an vorderster Stelle der Abbau und letztlich die Überwindung von Stress und innerer Unruhe. Nur wer in sich sicher ruhen kann, bekommt Antwort auf seine Daseinsfragen, findet zu seinem Selbst, seinem Ich zurück.

Stress ist Druck, der zusammenhängt mit Zeit und Bewegung. Immer schneller, effektiver, höher, weiter.

Anti-Stress ist Stillstand der Zeit, Stillstand der Bewegung. In den Zustand der göttlichen Ewigkeit zu gelangen, den die großen Religionen anstreben, bedeutet, in die göttliche Zeitlosigkeit zu gelangen. Ein Zustand, in dem es keine Zeit mehr gibt, weil keine Bewegung mehr die große Stille stört. Ohne Anfang, ohne Ende. Ohne Geburt, ohne Alterung, ohne Tod. Ohne Vergangenheit, ohne Zukunft. Nur ein Dasein im Sein.

Wie soll das gehen?

Wir wissen seit Albert Einstein, dass Zeit relativ, nicht konstant und gleichbleibend ist. Zeit ist Bewegung. Ohne Bewegung keine Zeit. Geschwindigkeit verlangsamt aber die Zeit. Ein Paradoxon mit gegenläufigen Bewegungen.

Je mehr sich ein Objekt der Lichtgeschwindigkeit annähert, um so langsamer vergeht für dieses Objekt die Zeit. Ein Tag in der Lichtgeschwindigkeit entspricht etwa 20.000 Jahre auf der Erde. Würde ein Astronaut/Kosmonaut in einer Raumkapsel mit Lichtgeschwindigkeit einen Tag durch das All rasen und dann auf die Erde zurückkehren, wären dort inzwischen 20.000 Jahre vergangen und er würde die Erde nicht wieder erkennen.

Dies ist eine Annäherung an die Zeitlosigkeit, ein Schritt in Richtung Ewigkeit.

Da es in einem großen Schwarzen Loch keine Bewegung mehr gibt, durch den dort herrschenden Druck alles in Bewegungslosigkeit gepresst ist, gibt es dort keine Zeit mehr. In den großen Schwarzen Löchern unserer Galaxie „Milchstraße“ herrscht Zeitlosigkeit, also die Voraussetzung für die Ewigkeit im religiösen Sinne.

Mit unserem Kampf gegen den fremdbestimmten oder selbst erzeugten Stress können wir solche Zustände natürlich nicht erreichen. Gleichwohl können wir den Stress bekämpfen und zur Ruhe kommen mit dem Versuch, uns in den Zustand der Zeitlosigkeit zu versetzen, diesem Zustand anzunähern. Eine Methode auf diesem Weg ist die Meditation, wie sie z.B. im Zen-Buddhismus gelehrt wird.

Erreiche den Zustand der inneren „Leere“. Verlasse das Grübeln und Denken und versenke dich in die innere Ruhe, indem du gedanklich und mental aus deinem Leben, aus dieser Welt wenigstens für Augenblicke aussteigst. Mit zunehmender Übung können daraus Stunden werden.

Der nächste Schritt besteht darin, die Suche nach dem großen Sinn des Lebens, meines Lebens oder ganz allgemein des Lebens aufzugeben.

Wem es gelingt, sich in den Zustand der Zeitlosigkeit zu versetzen, der braucht keinen Sinn des Lebens mehr. Er hat in dieser Phase der Versenkung schon alles erreicht.

Außerdem gibt es objektiv keinen allgemeingültigen, allgemeinen und für alle Menschen zutreffenden Lebenssinn. Einen Lebenssinn kann nur subjektiv jeder einzelne Mensch für sich oder eine Menschengemeinschaft für sich suchen und festlegen. Das machen z.B. die Religionen für ihre Gläubigen mit mehr oder weniger Überzeugungskraft.

Das heißt aber nicht, dass das Leben, die Welt und das Universum sinnlos sei. Es ist nicht sinnlos, sondern sinnleer. So hat jeder Mensch die Möglichkeit und die Aufgabe, für sich selbst, für sein Tun und Leiden oder für sein Leben einen allgemeinen oder auch nur zeitlich begrenzten Sinn zu suchen und festzulegen.

Wichtig ist dabei nur, zu bedenken, dass der Tod und die Auflösung des Individuums das eigentliche Ziel und die Erfüllung des menschlichen Lebens ist. Das Wissen um die Erfüllung des Lebens durch die Rückkehr in die „innere Meeresstille“, um die Vereinigung mit dem Universellen durch Auflösung der Individualität ist der Schlüssel bei der Sinnsuche und der entscheidende Schlüssel zum Glück.

Wer weiß, dass er Teil des Ganzen, Teil des Universums ist und niemand ihn daraus vertreiben kann, dem kann niemand seine Erfüllung und seine innere Sicherheit und damit letztlich sein Glück nehmen.

Wer das weiß und wirklich verinnerlicht hat, der weiß auch, dass alle Wechselfälle des Lebens, auch die großen Katastrophen und Dramen des Lebens letztendlich für ihn nicht von entscheidender Bedeutung sind. Dieses irdische Leben ist nur ein „Durchlaufstadium“ von kurzer Dauer ohne Relevanz auf die „Ewigkeit“ bezogen.

Wer das verinnerlicht hat, fühlt sich geborgen in der Gemeinschaft des Universellen, in der er unangreifbar und unverletzlich ist, da er als Mensch und Individuum nicht mehr vorhanden ist.

So ist der Tod auch kein Schrecken mehr, sondern eine Verheißung für eine Zeitlosigkeit und Unangreifbarkeit ohne Leid und Schmerzen im Nichtsein.

Wem die Augen geöffnet sind, der sieht und weiß ohnehin, dass das erbitterte und zähe Klammern an das Leben, an den Erhalt der eigenen Persönlichkeit heute und hier genau so wie im Jenseits vergebens ist. Alles was geboren und neu geschaffen wird, ist dem Tod oder Untergang geweiht. Die aus der Zeit geborene menschliche Persönlichkeit muss wieder untergehen. Sie ist weder grenzenlos, noch absolut.

Sie ist nur Bestandteil eines sich ständig verändernden und letztlich selbst auch vergehenden Universums. Ewig und unendlich kann nur das sein, was nie geboren und nie veränderlich ist. Materie und Energie, aus der wir und unser Geist, selbst die angeblich vorhandene „Seele“ bestehen, sind begrenzt und endlich. Jedenfalls in der Form unseres Universums.

Unabhängig von Bewegung, Zeit und Raum ist nur das, was wir in unserer Unwissenheit als „göttliche Kraft“ bezeichnen. Es ist die universelle, kosmische Energie, die ewig wirkt. Wir sind Teil dieser Energie und kehren mit dem Ende unserer Individualität wieder zu ihr zurück.

Dort befinden wir uns dann in einem Zustand ohne Vergangenheit und Zukunft, den uns niemand, auch nicht der schlimmste Folterknecht, nehmen kann.

Deshalb ist es für ein glückliches Leben in unserer heutigen Persönlichkeit wichtig, dass wir den fremden oder eigenen Stress abstreifen, um zur Ruhe zu kommen und um frei denken und betrachten zu können.

In dem Bewusstsein unserer wirklichen Bestimmung und unserer unabänderlichen Rückkehr zu unserem Ursprung im Universum sind wir dann frei in der Suche und Bestimmung eines Lebenssinns. Kein Druck, keine Versagensangst, kein Stress wird uns dann begleiten oder jagen. Denn wir sind autonom geworden, ohne dass uns ein Vorwurf oder eine Strafe, noch der Verlust des ewigen Lebens oder der ewigen Glückseligkeit droht.

So kann sich dann jeder Mensch entscheiden, ob er sich überhaupt Gedanken um den Sinn des Lebens macht. Er kann auch ohne Sinn durch sein Leben gehen. Er kann sich den Sinn durch äußere Institutionen, Einrichtungen, Philosophien oder Menschen geben oder auch aufzwingen lassen.

Er kann sich andererseits entscheiden, als Sinn heute in diesem Leben für andere Menschen oder Gemeinschaften Gutes zu tun, Wohltaten zu verteilen, Verantwortung zu übernehmen oder es auch bleiben zu lassen.

Angesichts des irdischen Todes und der unabänderlichen Auflösung seiner Individualität ist dies alles für seine Zukunft ohne jeden Belang. Denn eine Zukunft im menschlichen Sinne wird es für ihn ohnehin nicht geben. Er muss sich deshalb mit dem Sinn seines Daseins heute beschäftigen und entscheiden, ohne auf die ungedeckten Schecks der diversen Heilsversprechen aller Religionen zu schießen.

Mehr braucht es nicht für den Menschen. Denn alles andere geschieht ohnehin mit seinem Tod ohne sein Zutun und ohne dass er darauf Einfluss nehmen könnte.

Deshalb noch einmal den Rat:

**Gehe zurück zur Quelle und zur Geburt der Zeit. Dort in der großen Unendlichkeit und der großen Stille wirst du dein Glück und deine Heimat finden.**